

räldirektor, vom Parteiorganisator des ZK und vom FDJ-Sekretär als Jugendobjekt übergeben worden als das bisher volkswirtschaftlich wichtigste Jugendobjekt in der Geschichte unseres Kombinats. Junge Genossen erhielten den Auftrag, die Arbeit des Jugendverbandes tatkräftig zu unterstützen und im Wettbewerb der Jugendbrigaden beispielgebend zu arbeiten.

Große Aufgeschlossenheit der Jugend

Bei den Diskussionen mit den Jugendlichen gingen die Genossen besonders auf die Wirkung ein, die mit der Bandanlage nach ihrer Inbetriebnahme für die Steigerung der Arbeitsproduktivität im Tagebau Scheibe erreicht wird. Sie sprachen mit den Kollektiven über die Bedeutung der Rohbraunkohle für die Volkswirtschaft und machten anschaulich: Je besser wir arbeiten, desto eher kann die Kohle gewonnen werden, zum Vorteil für die Entwicklung unserer Republik und für uns alle.

Das einheitliche, überzeugende Auftreten der Genossen in den Jugendkollektiven förderte die politische Aufgeschlossenheit der Jugend. Wann immer über Frieden und Leistungsanstieg gesprochen wurde, verknüpften das die Jugendfreunde mit Überlegungen, wie sie ihren Anteil für das Rationalisierungsobjekt Bandanlage Scheibe noch gewichtiger machen können.

Im Ergebnis der Diskussionen und Gespräche in den Kollektiven verpflichteten sich die am Rationalisierungsvorhaben beteiligten Jugendbrigaden im Rahmen des Friedensaufgebotes der FDJ, zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR mit dem Probelauf der Bandanlage am Vorabend des Republikgeburtstages zu beginnen.

Dazu die Meinung der Mitglieder der Jugendbrigade „Ernst Schneller“, die für viele stand: „Wenn wir jungen Menschen in der gesicherten Existenz unseres sozialistischen Staates die Ideale des Ge-

nossen Ernst Schneller fortführen, dann ist unsere stärkste Waffe der Kampf um gute Produktionsergebnisse. Mit der Erfüllung unserer Verpflichtung, die Bandanlage am Vorabend des 35. Jahrestages unserer Republik in den Probetrieb zu nehmen, sichern wir die für uns wichtige Kohle und tragen dazu bei, die Republik zu stärken und den Frieden sicherer zu machen. Dabei helfen uns die Genossen mit Rat und Tat.“

Eine weitere Aufgabe, für die sich die Genossen des Parteiaktivs an der Seite der staatlichen Leiter, der Gewerkschaft und des Jugendverbandes einsetzten, war, für die im Tagebau Scheibe unter schwierigen Bedingungen arbeitenden Kollektive annehmbare Arbeits- und Lebensbedingungen zu schaffen. Besonders ging es um wohnlich eingerichtete Unterkünfte, soziale Einrichtungen und ein schmackhaftes, warmes Mittagessen.

Seit dem 5. Oktober 1984 läuft die Bandanlage Scheibe reibungslos im Leistungsprobetrieb. Das ist der schönste Lohn für die großen Leistungen aller daran beteiligten Jugendkollektive.

Die Bandanlage im Tagebau Scheibe ist die zweite, die in unserem Kombinat als Rationalisierungsmittel gefertigt wurde. Aufgabe unseres Kombinates ist es, in den nächsten Jahren weitere Bandanlagen zu fertigen und sie entsprechend den neuesten Erkenntnissen von Wissenschaft und Technik zu vervollkommen.

Die Erfahrungen, die die Parteiorganisation des Stammbetriebes und der anderen Kombinatsbetriebe bei dem Rationalisierungsobjekt Bandanlage Scheibe gemacht haben, werden bei der Beratung des Rates der Parteisekretäre im November 1984, bei der es um die Vorbereitung des nächsten größeren Rationalisierungsvorhabens geht, an erster Stelle der Tagesordnung stehen.

Jürgen Hartmann

Parteiorganisator des ZK im VE Kombinat Anlagenbau Braunkohle und Parteisekretär im Stammbetrieb, Zentralwerkstatt Regis

Leserbriefe

Mein Auftrag: Hilf anderen Genossen

Im Februar 1983 erhielt ich vom Sekretariat der Kreisleitung Waren der SED den Parteauftrag, als ehrenamtlicher Beauftragter der Grundorganisation und der Parteileitung der LPG (T) Groß Dratow Hilfe und Unterstützung zu geben. Mein Auftrag besteht vor allem darin, das nicht ausreichende Niveau des innerparteilichen Lebens zu verbessern und der Parteileitung Unterstützung bei der weiteren Entwicklung des Verantwortungsbewußtseins aller Kommunisten und Genossenschaftsbauern zu geben. Diese Aufga-

ben sehr schnell und in guter Qualität zu lösen war deshalb so notwendig, weil die LPG (T) Groß Dratow zu den LPG mit noch nicht ausreichendem Produktions- und Effektivitätsniveau gehörte.

Im Februar 1983 war die Situation in der LPG durch nicht erfüllte Pläne und hohe Tierverluste gekennzeichnet. Gemeinsam mit den Genossen der Kreisleitung unterzogen wir die Produktion einer gründlichen Analyse. Auf der Grundlage dieser Analyse und einer Berichterstattung der Grundorganisa-

tion und des Vorstandes der LPG vom Sekretariat der Kreisleitung wurden Maßnahmen festgelegt mit dem Ziel, eine schnelle Stabilisierung in der politischen Führungstätigkeit der Grundorganisation und die Überwindung des niedrigen Produktions- und Effektivitätsniveaus zu erreichen. Die gründliche Auswertung der Analyse und der Berichterstattung in der Parteileitung, in der Mitgliederversammlung sowie im Vorstand und in Produktionskollektiven half, bessere Positionen der Kommunisten und aller Genossenschaftsbauern zur Erfüllung der Aufgaben herauszubilden. In diesem Prozeß galt die größte Auf-